

Zwischenbericht

Geschäftsjahr 2005/06

1. Halbjahr

1. März bis 31. August 2005



SÜDZUCKER

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der vorliegende Zwischenbericht unterrichtet Sie über die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2005/06 (März bis August 2005).

Reform der EU-Zuckermarktordnung

Der von der EU-Kommission zur Neuordnung der gemeinsamen Marktordnung für Zucker am 22. Juni 2005 vorgelegte Reformvorschlag wird derzeit im Ministerrat und im Europaparlament diskutiert. Die EU-Kommission beabsichtigt, den Entwurf noch vor dem WTO-Ministertreffen in Hongkong im Dezember 2005 zu verabschieden. Ob dies tatsächlich geschehen wird, ist derzeit unklar.

Der Reformvorschlag soll zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Zuckerwirtschaft beitragen und gleichzeitig den effizienten Erzeugern eine nachhaltige Perspektive bis 2015 eröffnen. Kernpunkte sind eine schrittweise Senkung des Zuckerreferenzpreises um 39% sowie des Rübenpreises um 43% ab dem Zuckerwirtschaftsjahr 2006/07, die Einrichtung eines Restrukturierungsfonds zum Aufkauf überschüssiger Quotenmengen sowie die teilweise Umwandlung von C-Zucker in Quotenzucker.

Südzucker unterstützt die grundsätzliche Ausrichtung des Reformvorschlags, da hierdurch einerseits effizienten Erzeugern ein langfristig verlässlicher Rahmen bis 2015 zur Verfügung gestellt wird und andererseits die unausweichlichen Konsequenzen aus dem verlorenen WTO-Panel vom Mai 2005 gezogen werden. Ergänzend hierzu sieht Südzucker allerdings eine konsequente Einbindung aller Importe in das Quotensystem der Zuckermarktordnung, einen ausreichenden Außenschutz sowie eine Verständigung mit der WTO auf neu definierte zulässige Exportmengen als notwendig an. Die im Reformentwurf vorgesehenen Preiskürzungen sehen wir als überzogen an. Eine geringere Preisreduzierung sowie eine Beteiligung der Anbauer am Restrukturierungsfonds käme darüber hinaus den Forderungen des EU-Parlamentes und den betroffenen Entwicklungsländern entgegen.

Südzucker wird aufgrund seiner Konzentration auf die beim Zuckerertrag leistungsfähigsten Regionen in Europa trotz der Preissenkungen die Ertragskraft des Zuckersegments verteidigen.

Im September 2005 hat die EU-Kommission für das Zuckerwirtschaftsjahr 2005/06 die lange geforderte Deklassierung in Höhe von 1,9 Mio. t Quote vorgenommen. Sie stellt mit 10,4% der EU-

Gesamtquote die bislang höchste Reduzierung der Quotenzucker-erzeugung dar. Mit dieser Entscheidung wird die im Vorjahr unterlassene Deklassierung korrigiert, was zu einer Entlastung der Inlandsmärkte führen wird. Wir gehen davon aus, dass sich hierdurch die Preissituation auf dem Binnenmarkt deutlich erholen wird.

Kapitalmaßnahmen

Der Berichtszeitraum war durch eine Reihe erfolgreich platzierter Kapitalmaßnahmen geprägt. Wir konnten sowohl mit der Kapitalerhöhung als auch mit der Emission der Hybrid-Bonds im Volumen von insgesamt 700 Mio. € unsere Kapitalbasis nachhaltig stärken. Der nachrangige Bond mit unbegrenzter Laufzeit – nur durch Südzucker nach zehn Jahren erstmals kündbar – ist dem Eigenkapital zuzurechnen. Der steuerlich abzugsfähige Kupon von 5,25% reflektiert das derzeit günstige Zinsniveau, das wir uns damit langfristig sichern.

Die Eigenkapitalbasis des Konzerns wurde durch die Inanspruchnahme des auf der Hauptversammlung am 28. Juli 2005 genehmigten Kapitals weiter gestärkt. Anfang September 2005 haben wir 14,6 Millionen neue Aktien (Bezugsverhältnis von 12:1) ausgegeben. Bei einem Börsenkurs von etwas über 17,00 €/Aktie wurde der Bezugskurs auf 14,00 €/Aktie festgesetzt. Durch die vollständige Zeichnung der neuen Aktien flossen dem Konzern liquide Mittel von rund 200 Mio. € zu. Nach der Kapitalerhöhung erhöhte sich der Aktienkurs weiter auf über 19,00 €/Aktie per 6. Oktober 2005. Die überaus erfolgreiche Platzierung sowohl der neuen Aktien als auch des Hybrid-Eigenkapitals zeugt vom Vertrauen der Kapitalmärkte in die Strategie und die nachhaltigen Perspektiven des Südzucker-Konzerns.

Mit diesen Kapitalmaßnahmen hat Südzucker den Grundstein für die Fortsetzung des dynamischen, wertorientierten Wachstums gelegt. Die langfristig angelegte Wachstumsstrategie umfasst einerseits den zielgerichteten Ausbau des Segments Spezialitäten mit Investitionsschwerpunkten in den Bereichen Bioethanol, Frucht und Functional Food. Andererseits schafft der Konzern hiermit die nötige Basis, um die Wettbewerbsposition im Segment Zucker sowohl im Rahmen der Neuordnung des EU-Zuckermarktes als auch durch vorteilhafte Investitionsmöglichkeiten außerhalb der Europäischen Union zu stärken.

Investitionen

Im Berichtszeitraum wurde die bereits im Geschäftsjahr 2003/04 begonnene Investitionsoffensive planmäßig fortgesetzt. Der Fokus lag dabei auf dem Segment Spezialitäten. So wurden im Juni 2005 die Anteile an der Aty's-Gruppe, dem zentralen Baustein unserer Strategie im Fruchtbereich, um 6,5% auf nunmehr 62,5% aufgestockt. Bis zum Jahresende ist der vollständige Erwerb aller Anteile vereinbart. Zudem wurden neue Werke für Fruchtzubereitungen in Serpuchov bei Moskau (Russland) und Tennessee (USA) errichtet, um Kapazitäten entsprechend dem dynamischen Marktwachstum der Molkereiindustrie (Joghurt) in Russland und den USA zu schaffen.

Unser Functional Food-Bereich wurde durch den Ausbau des Palatinit-Werkes in Offstein deutlich gestärkt. Der Neubau des ORAFI-Werkes in Chile verläuft planmäßig. Die erste Aussaat von Chicorée in Chile hat diesen Sommer bereits begonnen und die Inbetriebnahme des Werkes wird im Frühjahr 2006 erfolgen. Mit diesem weiteren Produktionsstandort wird die ORAFI-Kapazität nahezu verdoppelt.

Im Mai 2005 wurde die Bioethanol-Anlage in Zeitz in Betrieb genommen. Die Produktion liegt aber aufgrund technischer Anlaufschwierigkeiten noch unter der Plankapazität von 260.000 m³ Bioethanol p. a. An der Beseitigung der Engpässe wird mit Hochdruck gearbeitet. Der europaweite Ausbau der Bioethanol-Sparte wird gleichwohl planmäßig vorangetrieben. So hat AGRANA mit der Errichtung einer Bioethanolanlage am Standort Pischelsdorf an der Donau begonnen. Die dortige Kapazität ist auf 200.000 m³ p. a. ausgelegt, der Produktionsbeginn ist für Mitte 2007 geplant. Das Marktpotenzial beurteilen wir weiterhin positiv. Die Direktbeimischung von Ethanol wird zunehmend diskutiert. Ausdruck dafür ist die nun verlautbarte Befürwortung einer Beimischung von 10% Bioethanol zum Mineralöl durch den Verband der Automobilindustrie (VDA).

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz stieg im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2005/06 – getragen von Zuwächsen bei Zucker und Spezialitäten – um 388 Mio. €, d. h. 17,1 % auf 2.661 (2.273)* Mio. €.

Im Segment Zucker konnte der Umsatz um 13,7 % bzw. 223 Mio. € auf 1.847 (1.624) Mio. € gesteigert werden. Infolge der guten Ernte des Vorjahres sowie der in 2004/05 nicht erfolgten Deklassierung wurden die Exporte von Quoten- und C-Zucker im Vergleich zum Vorjahr deutlich ausgeweitet.

Der Umsatz im Bereich Spezialitäten erhöhte sich vor allem aufgrund des planmäßigen Ausbaus der Fruchtsparte um 25,5 % bzw. 166 Mio. € auf 815 (649) Mio. €. Hier sind erstmals Erlöse der Atys- und Wink-Gruppe einbezogen; weiterhin waren im Vorjahr die Umsätze der Steirerobst-Gruppe nur mit drei Monaten enthalten.

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2005/06 konnte im Konzern ein Ergebnis der Betriebstätigkeit von 237 Mio. € und eine betriebliche Umsatzmarge von 8,9 % erwirtschaftet werden. In einem schwierigen Umfeld konnte das sehr gute Ergebnis der Betriebstätigkeit des Vorjahreszeitraums von 262 Mio. € nicht erreicht werden.

Im Segment Zucker lag das Ergebnis mit 183 (185) Mio. € annähernd auf Vorjahresniveau. Während die hohen Exporte infolge der großen Ernte 2004 sich weiterhin positiv auswirkten, überwogen im 2. Quartal die Belastungen aus der von der EU-Kommission 2004 unterlassenen Deklassierung.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit des Segments Spezialitäten verzeichnete einen Rückgang auf 54 (77) Mio. €. Die Ergebnisbelastungen sind insbesondere auf die Anlaufverluste der Bioethanolanlage in Zeitz zurückzuführen. Infolge technischer Schwierigkeiten fielen zum einen nicht vorhergesehene Aufwendungen im Rahmen der Inbetriebnahme an. Zum anderen konnte die Kapazität der Anlage bislang noch nicht im geplanten Umfang genutzt werden, während zeitgleich planmäßige Abschreibungen zu berücksichtigen waren. Der Bereich Functional Food blieb hinter dem Vorjahresergebnis zurück, das einmalig vom Absatzzuwachs der nun wieder abgeflauten „low-carb“-Welle in den USA begünstigt war. Beides zusammen konnte durch den Ausbau des Fruchtbereichs und eine erfreuliche Ergebnisentwicklung der Stärkeaktivitäten im Berichtszeitraum nicht ausgeglichen werden.

* Die Zahlen in Klammern betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2005/06 gehen wir von einer Steigerung des Konzernumsatzes um knapp 9% auf 5,2 Mrd. € aus.

Im Segment Zucker erwarten wir einen Umsatzrückgang durch ein deutliches Nachlassen der Quotenzuckerexporte im 2. Geschäftshalbjahr. Dieser Rückgang wird verursacht durch die von der Zuckerwirtschaft geforderte und von der Kommission nunmehr endlich vorgenommene Deklassierung. Dem gegenüber steht eine deutlich zweistellige Ausweitung der Umsatzerlöse des Segments Spezialitäten durch die im weiteren Geschäftsjahresverlauf voll wirkenden positiven Einflüsse aus der Erweiterung der Fruchtgruppe und dem Umsatzbeitrag des anlaufenden Bioethanolgeschäfts.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2005/06 davon aus, dass wir im Konzern das Ergebnis der Betriebstätigkeit des Vorjahres nicht wiederholen werden. Im Segment Zucker werden die negativen Auswirkungen aus der von der EU-Kommission im Vorjahr unterlassenen Deklassierung zunächst weiter das Ergebnis beeinträchtigen, bevor sich aufgrund der im September 2005 vorgenommenen deutlichen Deklassierung wieder eine Entspannung ergibt. Darüber hinaus belasten die zuletzt massiv gestiegenen Energiepreise die Erzeugung der neuen Kampagne. Insgesamt wird damit die Ergebnisentwicklung im Segment Zucker rückläufig sein. Im Segment Spezialitäten arbeiten wir daran, die Anlaufverluste der Bioethanolanlage zu begrenzen und bei Functional Food wieder zum Wachstum der Vorjahre aufzuschließen, damit – anders als im 1. Halbjahr – im 2. Halbjahr 2005/06 der Ergebniszuwachs aus der Erweiterung des Fruchtbereichs zum Tragen kommt.

Mit freundlichen Grüßen
Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt
Vorstand

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. August 2005 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim financial reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Den Ausweis von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung haben wir aufgrund des im Rahmen des IFRS Improvement Projects geänderten IAS 1 (Presentation of financial statements) angepasst. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit umfasst nunmehr das bisherige operative Ergebnis und Elemente des bislang gesondert ausgewiesenen Ergebnisses aus Restrukturierung und Sondereinflüssen. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen wird nun eigenständig ausgewiesen. Die Finanzerträge beinhalten Zinserträge und sonstige Finanzerträge; die vergleichbaren Aufwandspositionen werden in den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2005 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden ansonsten unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2004/05 gelten daher entsprechend. Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Dezember. Deshalb wurden die im 1. Halbjahr bis 31. August 2005 angefallenen Instandhaltungskosten für die im September begonnene Kampagne 2005 abgegrenzt und unter den sonstigen Vermögenswerten erfasst. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Im 2. Quartal 2005/06 hat AGRANA ihre Beteiligung an der Atys-Gruppe auf 62,5% erhöht und die Übernahme von 100% der Anteile für Dezember 2005 vereinbart. Die Integration der Atys-Gruppe in den Fruchtbereich kann damit ein Jahr früher als ursprünglich geplant vollzogen werden. Atys ist mit 26 Gesellschaften und einem Produktionsvolumen von 300.000 Tonnen Fruchtzubereitungen in diesem Bereich Weltmarktführer im Geschäft mit der Molkereindustrie. Einschließlich der im Oktober 2004 erworbenen Dira-frost-Gruppe vereinigt Atys ein Umsatzvolumen von 450 Mio. € p. a. auf sich. In dem vorliegenden Halbjahresabschluss ist die Atys-Gruppe mit drei Monaten (April bis Juni 2005) vollkonsolidiert und mit einem Umsatz in diesem Zeitraum von 117 Mio. € einbezogen.

KONZERN-BILANZ

Mio. €	31. August 2005	28. Februar 2005
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	1.722,1	1.687,6
Sachanlagen	2.286,5	2.076,7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	71,6	163,0
Sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	177,9	166,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4,4	4,8
Aktive latente Steuern	21,3	13,0
Langfristige Vermögenswerte	4.283,8	4.111,7
Vorräte	836,8	1.954,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.159,3	856,8
Wertpapiere und flüssige Mittel	1.245,2	272,0
Kurzfristige Vermögenswerte	3.241,3	3.083,2
Bilanzsumme	7.525,1	7.194,9
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	189,4	174,8
Kapitalrücklagen	951,3	951,3
Gewinnrücklagen	1.120,2	1.065,3
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>2.260,9</i>	<i>2.191,4</i>
Hybrid-Eigenkapital	690,3	0,0
Sonstige Minderheiten	525,5	546,2
Eigenkapital	3.476,7	2.737,6
Rückstellungen für Pensionen	398,7	393,0
Sonstige Rückstellungen	118,8	200,3
Finanzverbindlichkeiten	1.320,0	1.215,7
Sonstige Verbindlichkeiten	79,5	23,5
Passive latente Steuern	336,6	330,2
Langfristige Schulden	2.253,6	2.162,7
Sonstige Rückstellungen	287,7	409,6
Finanzverbindlichkeiten	720,7	728,6
Sonstige Verbindlichkeiten	786,4	1.156,4
Kurzfristige Schulden	1.794,8	2.294,6
Bilanzsumme	7.525,1	7.194,9
Nettofinanzschulden	795,5	1.672,3
Eigenkapitalquote	46,2 %	38,0 %

Der Anstieg der Sachanlagen ist im Wesentlichen bedingt durch die erstmalige Vollkonsolidierung der Atys-Gruppe sowie die Investitionen bei Functional Food. Der Rückgang der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen resultiert ebenfalls aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Atys-Gruppe, die zum 28. Februar 2005 noch unter dieser Position ausgewiesen war. Der deutliche Abbau der Vorräte vollzog sich im Rahmen des Abverkaufs des Zuckers aus der Kampagne 2004, während die neue Produktion erst im 3. Quartal hinzukommt.

Der deutliche Anstieg der Wertpapiere und flüssigen Mittel resultiert überwiegend aus der kurzfristigen Anlage der Mittel aus dem Hybrid-Eigenkapital und der saisonalen Liquiditätsüberschüsse. Das Hybrid-Eigenkapital ist nach IFRS im Eigenkapital zu erfassen, da Südzucker keine vertragliche Zahlungsverpflichtung übernommen hat und nach zehn Jahren einseitig das Recht zur Kündigung hat.

Die Kapitalerhöhung wurde am 29. August 2005 in das Handelsregister Mannheim eingetragen, womit die Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 14,6 Mio. € in dem Abschluss zum 31. August 2005 vorab zu berücksichtigen war. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 14. September 2005 nach Ablauf der Bezugsfrist abgeschlossen, so dass der Aufpreis für die neuen Aktien und somit der Erlös aus der Kapitalerhöhung von rund 200 Mio. € erst im 3. Quartal 2005/06 im Eigenkapital der Südzucker AG vollständig zu erfassen ist.

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierten sich in Folge der Zahlung der EU-Abgaben für das vorangegangene Geschäftsjahr. Daneben haben sich die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund der zwischenzeitlichen Zahlung der zu Jahresbeginn bilanzierten Verbindlichkeiten an die Zuckerrübenanbauer vermindert.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	2. Quartal*		1. Halbjahr**	
	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05
Umsatzerlöse	1.409,0	1.148,0	2.661,3	2.273,2
Ergebnis der Betriebstätigkeit	115,1	143,8	237,3	262,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4,5	0,3	6,4	0,5
Finanzergebnis	-28,7	-29,9	-61,9	-51,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	90,9	114,2	181,8	211,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,9	-29,3	-30,0	-50,7
Konzern-Jahresüberschuss	82,0	84,9	151,8	160,6
davon Aktionäre der Südzucker AG	62,2	69,1	120,5	136,0
davon Hybrid-Eigenkapital	3,1	0,0	3,1	0,0
davon sonstige Minderheiten	16,7	15,8	28,2	24,6
Ergebnis je Aktie in €/Aktie	0,36	0,40	0,70	0,79

Zur Analyse der Entwicklung von Umsatz und Ergebnis der Betriebs-
tätigkeit verweisen wir auf die einleitenden Ausführungen dieses
Zwischenberichts. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen
beinhaltet hauptsächlich den Beteiligungsertrag aus der Eastern
Sugar. Das Finanzergebnis hat sich im 2. Quartal gegenüber dem Vor-
jahr leicht verbessert, während die Verschlechterung im gesamten
1. Halbjahr 2005/06 Folge der durch die Investitionsausgaben gestie-
genen Durchschnittverschuldung war. Im 2. Halbjahr wird das
Hybrid-Eigenkapital, dessen Vorteile auch in der steuerlichen Abzugs-
fähigkeit liegen, das Finanzergebnis entlasten. Die sonstigen Minder-
heitenanteile am Konzernjahresüberschuss betreffen überwiegend
die Miteigentümer der AGRANA-Gruppe.

Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie war im 1. Halbjahr 2005/06
vor Durchführung der Kapitalerhöhung eine durchschnittlich aus-
gegebene Anzahl von 171,9 Aktien, die um 2,9 Mio. Aktien gem.
§ 160 Abs. 1 AktG gekürzt ist, zugrunde zu legen.

* 1. Juni bis 31. August

** 1. März bis 31. August

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	1. Halbjahr*	
	2005/06	2004/05
Cashflow	197,0	218,7
Mittelzufluss aus Abbau Nettoumlaufvermögen	351,8	337,5
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	548,8	556,2
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-154,4	-616,5
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	578,8	-43,7
Veränderung des Finanzmittelbestandes	973,2	-104,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	272,0	305,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.245,2	201,6

Im Rückgang des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit von 616,5 Mio. € um 462,1 Mio. € auf 154,4 Mio. € spiegeln sich im Wesentlichen die hohen Finanzanlageinvestitionen im Vorjahreszeitraum wieder. Diese betrafen hauptsächlich den Erwerb der Raffinerie Tirlemontoise-Minderheitenanteile und den Ausbau der AGRANA-Fruchtgruppe.

Im 1. Halbjahr 2005/06 konnte ein Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 578,8 Mio. € generiert werden, der neben den getätigten Dividendenauszahlungen vor allem den Mittelzufluss aus der Ausgabe des Hybrid-Eigenkapitals im Nominalvolumen von 700 Mio. € enthält.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	Hybrid- Eigenkapital	Sonstige Minderheiten	Eigenkapital
	Stand 1. März 2005	2.191,4	0,0	546,2
Ergebnis nach Steuern	120,5	3,1	28,2	151,8
Ausschüttungen	-96,1	-3,1	-19,0	-118,2
Sonstige Veränderungen	45,1	690,3	-29,9	705,5
Stand 31. August 2005	2.260,9	690,3	525,5	3.476,7
Stand 1. März 2004	1.977,1	0,0	408,8	2.385,9
Ergebnis nach Steuern	136,0	0,0	24,6	160,6
Ausschüttungen	-87,4	0,0	-13,6	-101,0
Sonstige Veränderungen	14,7	0,0	-95,2	-80,5
Stand 31. August 2004	2.040,4	0,0	324,6	2.365,0

* 1. März bis 31. August

Die von der Hauptversammlung der Südzucker AG am 28. Juli 2005 beschlossene Dividende von 0,55 €/Akte bzw. 96,1 Mio. € wurde am 29. Juli 2005 ausgezahlt. Die angefallenen Ausschüttungen bei den Minderheitenanteilen betreffen insbesondere die von AGRANA im Juli 2005 gezahlte Dividende. Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 14,6 Mio. € aufgrund der Kapitalerhöhung ist in den sonstigen Veränderungen enthalten. Der im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr deutlich erhöhte sonstige Minderheitenanteil von 525,5 Mio. € resultiert maßgeblich aus der im Februar 2005 durchgeführten Kapitalerhöhung bei der AGRANA Beteiligungs-AG.

SEGMENTBERICHT

Mio. €	2. Quartal*		1. Halbjahr**	
	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05
Umsatzerlöse	1.409,0	1.148,0	2.661,3	2.273,2
Zucker	934,8	808,5	1.846,6	1.624,2
Spezialitäten	474,2	339,5	814,7	649,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	115,1	143,8	237,3	262,0
Zucker	89,6	105,3	183,3	185,1
Spezialitäten	25,5	38,5	54,0	76,9
Betriebliche Umsatzmarge in %	8,2 %	12,5 %	8,9 %	11,5 %
Zucker	9,6 %	13,0 %	9,9 %	11,4 %
Spezialitäten	5,4 %	11,3 %	6,6 %	11,8 %
Investitionen in Sachanlagen	112,4	126,9	203,6	216,3
Zucker	45,0	38,6	71,8	65,8
Spezialitäten	67,4	88,3	131,8	150,5
Mitarbeiter			19.490	16.519
Zucker			10.688	11.162
Spezialitäten			8.802	5.357

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen im Zeitraum vom 1. März bis 31. August 2005 betragen 203,6 Mio. € nach 216,3 Mio. € im Vorjahr. Im Segment Zucker lagen die Investitionen mit 71,8 (65,8) Mio. € knapp über Vorjahresniveau. Im Bereich Spezialitäten sind Investitionen von 131,8 (150,5) Mio. € mit dem Schwerpunkt Functional Food angefallen.

* 1. Juni bis 31. August

** 1. März bis 31. August

Mitarbeiter

Die Zahl der zum 1. Halbjahr 2005/06 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 2.971 auf 19.490. Der Anstieg beinhaltet die Erweiterung des Geschäftsbereichs AGRANA Frucht um die Atys-Gruppe und die Wink-Gruppe. Der Rückgang der Mitarbeiter im Segment Zucker ist überwiegend auf die Restrukturierung in Osteuropa zurückzuführen.

Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

Die Kapitalerhöhung der Südzucker AG wurde im September 2005 erfolgreich abgeschlossen. Die Bezugsfrist für die neuen Aktien lief vom 1. bis 14. September 2005; sämtliche 14.565.662 neuen Stückaktien wurden zu einem Emissionskurs von 14 € je Aktie platziert.

Der durchgerechnete Anteil der AGRANA an der Steirerobst AG erhöhte sich durch den im September 2005 erfolgten Erwerb von außenstehenden Aktien von 51 auf 56%.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 28. Juli 2005 schied Herr Jörg Lindner, Malterdingen, aus unserem Aufsichtsrat aus. Herr Jörg Lindner war seit 1989 als Arbeitnehmervertreter (ehemaliger Referatsleiter der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten) Mitglied im Aufsichtsrat sowie im Sozialausschuss. Mit Beschluss des Amtsgerichts Mannheim vom 3. August 2005 wurde als Nachfolger Herr Wolfgang Endling, Hamburg, als Arbeitnehmervertreter zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Herr Wolfgang Endling ist Referatsleiter der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten in Hamburg.

TERMINE

Bericht 3. Quartal 2005/06

13. Januar 2006

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2005/06

31. Mai 2006

Bericht 1. Quartal 2006/07

14. Juli 2006

Hauptversammlung in Mannheim Geschäftsjahr 2005/06

27. Juli 2006

Bericht 2. Quartal 2006/07

13. Oktober 2006

SÜDZUCKER AG

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon +49 621 421-0
Telefax +49 621 421-393

Investor Relations
investor.relations@suedzucker.de

Wirtschaftspresse
public.relations@suedzucker.de

Ausführliche Informationen zur
Südzucker-Gruppe erhalten Sie
über die Internet-Adresse:
<http://www.suedzucker.de>

13. Oktober 2005



S Ü D Z U C K E R